Standorte seltener Pilze in der Umgebung Wiener-Neustadts.

Beiträge zur Pilzgeographie.

Von Heinrich Huber, Brunn a. d. Pitten.

(Funde im Jahre 1940.) Für das von mir seit vielen Jahren planmäßig begangene Gebiet muß das verflossene, regenreiche, aber kühle Jahr als „arm an Pilzarten" bezeichnet werden. Als Beispiel hierfür sei nur die umfangreiche Gattung der Haarschleierlinge (Cortinarius) herausgegriffen. Ricken zählt in seinem Vademecum (1920) aus dieser Pilzgruppe 201 Species auf. Von den vielen Arten, welche ich bisher aus dieser interessanten schwierigen Gattung beobachten konnte, sind 1940 rund 40 ausgeblieben, darunter einige, die in früheren Jahren häufig waren. Erwähnt sei auch das Ausbleiben des Zwergröhrlings (Boletus amarellus) und meines ungeklärten Milchlings vom Pittener Schloßberg (siehe Z.f.P. 1940, S. 24). Die Aufzählung der Begleitpflanzen folgt Du Rietz nach Wald-, Gebüsch-, Feld- und Bodenschicht. Bezogene Abbildungen: B. = Bresadola, Icon. Myc.; C. = Cooke, Illustr.; Ka. = Kallenbach, Die Röhrlinge; J. H. = Juill.-Hartmann, Icon. d. Champ. sup.; K. = Konrad et Maubl., Icon. sel. Fung.; L. = Lange, Flora Ag. Dan.; M. = Michael, Führer f. P.; P. = Pilat, Atlas d. Champ. Die Bemerkungen zur Liste XIII, Z.f.P. 1938, S. 78, gelten auch für die folgende.

Liste XVI.

Amanita pseudorubescens Herrfurth. Falscher Perlpilz. Giftig! 18. 8. Gesellig, fünf Stück, unter Picea, Larix und Betula. Südosthang, Gneis, ca. 1150 m Meereshöhe. St. Peter am Neuwald (Kampsteinrücken im Wechselgebiet): Anstieg vom Stifterbauern zum Jungmädellager. Die Fruchtkörper wiesen alle Eigenschaften auf, welche diese neue Art von Amanita rubescens (Pers.) Fr., dem Perlpilz, unterscheiden. Diese Merkmale sind im ersten Band „Michael, Führer für Pilzfreunde, Ausgabe 1939" im Anhang an die Beschreibung des Echten Perlpilzes (Nr. 6, S. 113) wie folgt wiedergegeben: „Dunklere und sattere, jung dunkel- bis olivbraune Farbe, kleinere, erhabene, in der Mitte pyramidisch-stachelige, fest anhaftende (nicht so leicht abziehbare) Hüllreste, schwerer ablösbare und leicht zerreißende Oberhaut, darunter gelbbraunes, eingewachsen-faseriges Fleisch, graubläuliche oder grauviolettliche (statt weiße) Manschette und Stielhaut, unten spitzige (statt abgerundete) Knolle und rascher sich einstellenden und schärfer kratzenden Nachgeschmack." Farbige Abbildungen beider Arten enthält der „Kosmos" 1936.

Lepiota rufescens (B. et Br.) Lange. Rötender Schirmling. 9. 8. Gesellig, zwischen moderndem Laub, auf Erde, Mischwald: Abies, Picea, Acer pseudoplatanus, Fagus und Carpinus. Nordostexposition, Kalk, 540 m. Weisjackel bei Pitten: Sattel vor dem mit Pinus nigra bestandenen, nördlichen Gipfel. — L. 14/I.

Tricholoma militare Lasch. Stattlicher Ritterling. Einzeln, Laub-Buschwald, vorherrschend Quercus. Westexposition, Verwitterungsboden aus Glimmerschiefer, 270 m. Sauerbrunn (Burgenland): Lahmenwald, östl. der Straße nach Pöttsching. — M. 2/130 aus 1926. (Siehe Z.f.P. 1938, S. 79 u. Ö. Z. f. P. 1938, S. 50.)

Pleurotus dryinus Pers. Behangener Seitling. 28. 9. Dachziegelig, an Quercus-Stümpfen. Häufig. Sauerbrunn (Burgenland): Lahmenwald, westl. der Straße nach Pöttsching. — P. 40—45.

Inocybe rhodiola Bres. Purpur-Wirrkopf. Geruchlos. 9. 8. Wie Lepiota rufescens! — 23. 8. Gesellig, zwischen und unter moderndem Laub. Quercus-Bestand mit Carpinus, ohne Gebüsch- und Feldschicht; Inocybe frumentacea häufig, I. rhodiola nur an einer Stelle! West, Diluvium, 270 m. Remise westlich der Reichsbahn, zwischen Sollenau und Leobersdorf. — B. 724. Sporen ellipsoidisch-nierenförmig, 14/6 μ.

Cortinarius liquidus Fr. Sumpf-Schleimfuß. 13. 9. Gesellig, an sehr feuchter moosiger Stelle im Piceawald; Pinus silvestris, Fagus, Populus tremula, Sorbus torminalis; Eupatorium cannabinum, Potentilla tormentilla; Entodon Schreberi, Hylocomium splendens; Cortinarius gentilis. Nordost, Kalk, 440 m. Seebenstein: Fuchsriegelkuppe, nächst Kote 446. — J. H. 102/6. Hut gelb, glockig, stark schmierig, bis 3 cm breit; Stiel 11,5 cm hoch, oben 6 mm, unten 1 cm dick, voll, innen glasig, schmierig, Spitze lila, gelb gegürtelt; Sporen rundlich-ellipsoidisch, 5 μ, bzw. 7/5 μ, rauhlich, unter Mikroskop braun.

C. corrosus Fr. Vergrabener Klumpfuß. 20. 9. Unter abgefallenen Nadeln vergraben, büschelig. Pinus silvestris-Hochwald, ohne Gebüsch und Feldschicht; Cortinarius vespertinus, Boletus edulis, B. bovinus, Polyporus leucomelas, Gomphidius roseus. Ost, Gneis, 700 m. Unter-Aspang: Anstieg aus dem Hottmannsgraben zur Paßkapelle. — C 715.

C. scaurus Fr. Olivblättriger Kl. 20. 9. Büschelig, Grasplatz unter Picea; Betula, Tilia, Alnus viridis, Rubus sp.; Entodon Schreberi, Hylocomium splendens; Amanita muscaria, Cortinarius biformis, C. castaneus, C. dilutus, Lactarius turpis. Süd, Gneis, 820 m. Aigenberg bei Aspang: am rot markierten Wege von Unternberg nach Aigen. — B. 625. Stiel oben lila, Fleisch gegen den Stielrand trübblau. Geruch schwach. Sporen schmal elliptisch- fast spindelförmig, bis 9,5/5 μ, rauhlich, unter Mikroskop gelblich.

C. papulosus Fr. Körnigfädiger Schleimkopf. 16. 9. Gesellig, am Rande eines Abies-Dickichtes. West, Glimmerschiefer, 560 m. Schildern a. d. Aspangbahn: Liechtensteinwald westlich von Ober-Atzberg.

C. laniger Fr. Wolliger Gürtelfuß. 11. 9. Büschelig, auf feuchtem Waldweg, an lichter Stelle. Pinus silvestris-Hochwald, eingesprengt Picea; Potentilla tormentilla, Vaccinium myrtillus, Melampyrum silvaticum, Nardus stricta; Boletus bovinus, B. flavidus, Russula Quéletii. Ost, Verwitterungsboden aus krystallinischen Schiefern und Quarziten,

480 m. Zihshof bei Witzelsberg: am Wege von den Eisteichen zum Rehgartlkreuz, zwischen dem Sumpf und dem kleinen Übergangsmoor. — C. 800.

C. decumbens Pers. Aufsteigender Hautkopf. 24. 9. Büschelig, in moosig-grasigem Pinus silvestris-Hochwald mit Picea und Larix; Cortinarius traganus, Boletus variegatus, B. elegans. West, Glimmerschiefer, 460 m. Leiding bei Pitten: Forstwaldungen am Wege nach Ober-Atzberg. — C. 815.

C. raphanoides Pers. Scharfer H. 10. 10. Gesellig, Abies-Hochwald; Veronica officinalis, Melampyrum silvaticum, Neottia; Hylocomium splendens, H. triqueter, Hypnum cupressiforme, Mnium spinosum, Dicranum scoparium; Hygrophorus agathosmus. Ost, Kalk, 480 m. Fischaberg bei Wöllersdorf: am Fuße der Steiner-Ebene. — 7. 10. Gesellig, Pinus nigra-Stangenholz, ohne Gebüsch- und Feldschicht. Ost, Diluvium, 460 m. Mollramerwald bei Neunkirchen: in der Point nächst dem Schwanghof. — L. 96/A. Sporen rundlich, ausgespitzt, höckerig, bis 6 μ, unter Mikroskop braun.

C. valgus Fr. Üppiger H. 11. 9. Gesellig, Pinus silvestris-Jungwald; Betula, Populus tremula, Quercus sessiliflora, Salix caprea; Calluna, Genista tinctoria, Vaccinium myrtillus, V. vitis idaea; Entodon Schreberi; Cortinarius armillatus, C. pholideus, Marasmius androsaceus. Ost, Urgestein, 480 m. Gleißenfeld: Anstieg zum Harthkamm auf dem blau bezeichneten Weg nach Wartmannstätten bei Neunkirchen. — C. 750. Lang und dünn gestielt, Hut runzelig. Sporen rundlich bis pflaumenförmig, 6 μ, bzw. 8/5 μ, rauhlich.

C. castaneus Bull. Violettblättriger Wasserkopf. Schon 29. 5.! Einzeln und büschelig, Pinus silvestris-Hochwald mit Fagus und Quercus, ohne Gebüsch- und Feldschicht. Ost, Glimmerschiefer, 360 m. Sauerbrunn (Burgenland): Klostergraben des Rosaliengebirges. — 16. 9. West, Urgestein, 540 m. Liechtensteinwald bei Ober-Atzberg. — 9. 9. Ost, Kalk, 560 m. Anstieg vom Luftleitenfeld bei Leiding auf den Weisjackel. — 20. 9. Süd, Gneis, 820 m. Am Wege von Unternberg nach Aigen bei Aspang. — B. 665. Sporen eiförmig-elliptisch, bis 9,5/5 μ, rauhlich, unter Mikroskop hellgelb.

C. acutus (Pers.) Fr. Geriefter W. 18. 9. Gesellig, an feuchter moosiger Stelle: Pinus silvestris-Jungwald mit Betula; Potentilla tormentilla, Calluna, Vaccinium myrtillus; Hylocomium splendens, Entodon Schreberi, Scleropodium purum, Dicranum undulatum; Cortinarius anomalus, C. armillatus, C. cinnamomeus, Gomphidius roseus, G. viscidus, Boletus variegatus; West, Verwitterungsboden aus Schiefern und Quarziten, 500 m. Achtler-Ried bei Seebenstein: an der Kreuzung des Kammweges mit dem Übergang von Gleißenfeld nach Natschbach, nächst Kote 502. — L. 104/B. Kleine elegante Art, auffallend spitz gebuckelt. Sporen rundlich-elliptisch, 3,5—5 μ, bzw. 4/6 μ, unter Mikroskop isabellfarbig.

C. illuminus Fr. Scherbenblättriger W. 29. 5.! Gesellig, Pinus silvestris-Wald mit Abies, Quercus, Picea, Fagus; Fragaria vesca, Rosa sp., Astragalus glycyphyllos, Vicia hirsuta, Viola silvestris, Hieracium vulgatum, Luzula nemorosa. Ost, Glimmerschiefer, 450 m. Sauerbrunn: Rücken zwischen Tenlin- und Klostergraben. — C. 841. Geruchlos, wenig hygrophan. Sporen fast elliptisch bis 10/5,5μ.

C. renidens Fr. Quitten-W. 5. 8. Gesellig, im Kreis, Misch-Hangwald. Pinus silvestris, Picea, Quercus, Fagus, Acer campestre; Cornus sanguinea, Corylus; Hedera, Cyclamen, Salvia glutinosa, Melampyrum nemorosum; Amanitopsis vaginata, Russula integra, R. foetens. West, Kalk, 460 m. Brunnwald bei Pitten: Anstieg aus dem Rußlandgraben. — K. 168/1. Sporen rundlich-ellipsoidisch, 7 μ, bzw. 8/5 μ, rauhlich, unter Mikroskop blaß.

Hypholoma lepidotum Bres. Schuppiger Saumpilz. 20. 9. Büschelig auf Laubholz-Stumpf (Salix?). Waldrand. Süd, Gneis, 830 m. Aigenberg bei Aspang: in der Nähe von Schloß „Jeritza" bei Unternberg. — B. 850. Stiel weiß, hohl, Lamellenschneide weiß gewimpert. Sporen nierenförmig, bis 8/5 μ.

Psathyra nolitangere Fr. Geriefter Faserling. 13. 10. 1939. Gesellig, büschelig, auf nackter Erde, in Wegfurchen. Bebuschter Hohlweg. Ost, Urgestein, 420 m. Rotte Weinberg bei Pitten: Anstieg zum Grafenkreuz. — L. 152/E. Unscheinbare, gebrechliche Art.

Marasmius foetidus Sow. Stinkender Schwindling. 1. 8. Auf faulendem Ästchen. Süd, Kalk, 600 m. In der Steinwandklamm bei Pernitz-Muckendorf. — B. 498/3.

Lactarius repraesentaneus Britz. Bärtiger Violettmilchling. 18. 8. Gesellig, acht Stück, mit Hüten bis 12 cm Durchmesser! Stangenwald: Picea mit Larix; Lactarius porninsis, Boletus elegans, B. viscidus. Nordost, Gneis, 1100 m. St. Peter am Neuwald (Kampstein des Wechselgebietes): Anstieg vom Stifterbauern zum Jungmädellager. — Der 4. Fund dieses seltenen Milchlings in der Ostmark (siehe Z.f.P. 1923, S. 238; 1934, S. 55; Schw. Z.f.P. 1935, S. 89, 127; 1936, S. 182).

Lactarius glutino-pallens Møller & Lange n. sp. Die 5. Lieferung des dänischen Pilzwerkes „Flora Agaricina Danica" von Jakob E. Lange enthält auf Tafel 170, Fig. A eine ausgezeichnete Abbildung meines dubiosen Milchlingsfundes vom Pittener Schloßberg, über den ich in der Z. f. P. 1940, S. 24, eine vorläufige Mitteilung veröffentlicht habe. Die Beschreibung dieser neuen Art (S. 39) paßt lückenlos zu der von mir im Jahre 1937 über den nirgends unterzubringenden Lactarius niedergelegten! Ich bringe den englischen Text als Fußnote[1]).

---

[1] 15. L. glutino-pallens Møller & Lange n. sp. (Plate 170. fig. A).

Rather small. Cap. 3, 5—5 cm, convex, at last slightly depressed, pallid livid alutaceous to isabella, when young flushed with dirt-grayish, especially in the middle, with a heavy coating of slime. Edge glabrous. Gills moderately crowded, arcuato-decurrent, pale custard-yellowish. Stem paler than the cap (inside and outside), viscous, soon hollow,

Wegen der Angaben: „unter Tannen" und „stets unter Tannen" hielt ich (11. 3. 1941) Nachschau, ob sich unter den am Fundort wachsenden Nadelhölzern auch Abies befindet. Tatsächlich stehen zwischen den Jungfichten verschiedenen Lebensalters, welche den Standort umgeben, zwei junge Tannen! Eine (zwei m hohe) drei Schritte nordwestlich, eine (ungefähr vier m hohe) sechs Schritte östlich. Die Bodenmoose des Plätzchens, auf welchem ich Lactarius glutino-pallens beobachtet und gesammelt habe, sind: Dicranum undulatum, Scleropodium purum, Entodon (Pleurozium) Schreberi und Hylocomium splendens. Seiner blassen Farben und der starken Klebrigkeit von Hut und Stiel wegen, erhielt dieser Milchling seinen Namen. Die Fruchtkörper dieser neuen Art verlieren beim Trocknen wenig von ihrer Größe, werden aber auffallend dünn. Ihre blassen Farben dunkeln stark nach.

Russula decolorans Fr. Verfärbender Täubling. Gesellig, Picea-Hochwald; Amanita excelsa, Lactarius flexuosus. Nord, Gneis, 950 m. Eselsberg bei Kirchberg a. Wechsel: am Wege von Ödenkirchen zur Karlshöhe, zwischen den Gehöften Plank und Grabner. — K. 357.

Boletus porphyrosporus Fr. Porphyrsporiger Röhrling. 6. 8. Gesellig, Picea-Hochwald, Bachufer. Nord, Urgestein, 500 m. Hollabrunnerrriegel bei Grimmenstein: Reifbachgraben. — Ka. 26.

Clavaria similis Boud. et Pat. Dottergelbe Keule. 23. 8. Herdig, einzeln und büschelig, unter Cornus sanguinea, Evonymus verrucosum, Quercus und Carpinus. West, Diluvium, 270 m. Remise westlich der Reichsbahn, zwischen Sollenau und Leobersdorf. — B. 1101/2. In dieser Remise wächst u. a. Arum maculatum (Gemeiner Aronstab) und schmarotzt auf Eichen Loranthus europaeus (Riemenmistel).

Phylacteria (Thelephora) atrocitrina (Quél.) Pat. Gelbrandiger Erdrindenpilz. 22. 8. Einzeln, Abies-Hochwald, ohne Gebüsch- und Feldschicht; Mnium spinosum; Russula fallax. Südost, Kalk, 400 m. Rottalwald bei Pitten: am Wege von Villa Waldfried zum Guntramser Sattel. — J. H. 222/9. Sporen 12/10 μ, rundlich, warzig, braunviolett.

Aleuria Barlaeana Bres. Barla's Scheibenpilz. 1. 9. Auf Erde. Ost, Kalk, 400 m. Wie vorige! — B. 1202. Sporen ellipsoidisch, mit 2 dicken Öltropfen.

6–7 mm thick, slightly attenuating downward. Acrid. Spores subspherical, 8–8,5/7–7,25 μ, with coarse ridges and isolated prickles (sub immers). Rare. Collected under old Abies in wood of Fagus, Barritskov near Vejle, October 1938 (leg. F. Terkelsen). — Also met with in several places (always under Abies) by F. H. Møller and G. Ebbesen.

G. Ebbesen's find was depicted by Bresadola sub nom. L. fascinans Fr. (Iconographia, tab. 900 [358 +]). Konrad & Maublanc figure a very similar species (Icones selectae, tab. 333) which they consider identical, and for which they use the name L. trivialis Fries. But L. trivialis-said to be very common in the mountainous parts of northern Europe — is described as a large species with a dark, at first very dark lead-gray cap. And L. fascinans Fr. has an at first fuscous, then brick-coloured cap with a pubescent edge and must be very unlike our plant, for which we therefore propose a new name.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Zeitschrift für Pilzkunde

Jahr/Year: 1941

Band/Volume: 20_1941

Autor(en)/Author(s): Huber Heinrich

Artikel/Article: Standorte seltener Pilze in der Umgehung Wiener-Neustadts. Beiträge zur Pilzgeographie. 9-13